



Zentrum  
Artos  
Interlaken

*Gemeinsam erleben*

# Jahresbericht

2019 / 2020



# Besondere Herausforderungen

«Das Zentrum Artos wird als Betrieb mit seinem Erfolg, seinem Angebot, seiner Konstanz und seiner Ausrichtung von vielen mit Bewunderung und Anerkennung beobachtet. Das zeigen uns viele Reaktionen, Anfragen und Bemerkungen, die wir auf dem einen oder anderen Kanal das ganze Jahr über immer wieder erhalten. Das freut uns sehr, spornt uns aber auch an, das Niveau zu halten und es da und dort noch zu verbessern. Andererseits wissen wir intern auch: 'Es ist nicht alles Gold, was glänzt.' Nicht immer läuft alles nur rund und mit allem können und wollen wir nicht uneingeschränkt zufrieden sein. Das soll nicht heissen, dass Vorstand und Leitung mit dem was ist, nicht zufrieden wären. Aber die im letztjährigen Bericht angesprochene Phase der Konsolidierung darf keinesfalls eine Zeit des Zurücklehns oder des Lockerlassens sein. Vielmehr geht es auch in dieser Phase darum, die Zügel fest in der Hand zu halten und zukünftige Entwicklungen abzuschätzen und die nötigen Strategien und Handlungsfelder zu definieren.» Das waren die einleitenden Worte zu meinem Bericht an die schon geplante GV 2020. Und dann kam ja alles anders...

Liebe Mitglieder und Freunde, dass das Jahr 2020 eine ganz besondere Herausforderung für das Zentrum Artos war (und das für das 2021 immer noch gilt), brauche ich wohl kaum speziell zu erwähnen. Die ganze Welt war und ist im Bann des Corona-Virus! Was auf diesem Hintergrund im Artos geleistet wurde, verdient grössten Respekt und höchste Anerkennung. Gerade in einem Betrieb wie dem unseren, wo sich Wege von Gästen, Besuchenden und Bewohnenden, aber auch Mitarbeitenden, Handwerkern und Lieferanten tagtäglich immer wieder kreuzen, war höchste Vorsicht geboten. Viele Vor-

gaben und Verfügungen mussten umgesetzt, Empfehlungen geprüft und auf die aktuelle Situation und Infrastruktur angepasst werden. Darum ist es mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle allen für ihren grossen Einsatz zu danken. Die Mitarbeitenden auf allen Stufen und in allen Bereichen haben Grossartiges geleistet. Die Zahlen, die der Rechnungsabschluss ausweist, kann man verschieden interpretieren. Ob wir grad noch mit einem blauen Auge davongekommen sind? Ob das Resultat angesichts dessen, was auch hätte sein können (und was andere Häuser tatsächlich auch ausweisen), doch noch das Prädikat «gut» verdient? Wir werden uns wohl an der GV darüber unterhalten.

Der für den 17./18. März 2020 vorgesehene Strategie-Workshop des Vorstands konnte während des Lockdowns nicht durchgeführt werden. Wahrscheinlich war das auch gut so, denn zur damaligen Zeit konnte noch niemand absehen, wie diese ganze Sache weitergehen würde. Als sich dann abzeichnete, dass solche Veranstaltungen im Spätsommer wieder möglich sein würden und man in der ganzen Corona-Angelegenheit schon etwas mehr wusste, planten wir diesen Workshop dann auf Mitte September. An zwei intensiven Tagen, unter der fachkundigen Leitung eines externen Beraters, hat sich der Vorstand viele Gedanken zur Zukunft des Artos gemacht. Was ist, wenn...? Wie können wir...? Was könnte man...? Wäre es denkbar, dass...? Viele Ideen sind zusammengekommen, ein mehr oder weniger konkreter Massnahmenkatalog wurde erarbeitet und alles wurde auf einem Zukunftsfahrplan einigermaßen auf eine Zeitleiste gelegt. Ob das dann alles so kommen wird und kann, wird sich zeigen müssen. Vieles hängt nach wie vor vom konkreten Verlauf der Pandemie ab.



Insgesamt ist aber aus der im Bericht an die GV 2019 angesprochenen Phase der Konsolidierung nicht viel geworden. Die konkreten neuen Herausforderungen hatten mit Konsolidierung plötzlich nichts mehr zu tun. Es zeigte sich aber: wir haben sowohl im Haus wie auch auf der strategischen Ebene tatkräftige und umsichtige Teams an der Arbeit. Das Mitdenken ist gross und wertvoll, das Angebot von Hilfe und Erfahrung oft ganz spontan und grosszügig.

Dass Mario Saladin uns nach nur 3½ Jahren schon wieder verlassen hat, bedauern wir. Wir sind ihm für seinen grossartigen Einsatz dankbar. Auch sein Beitrag im Corona-Jahr 2020 war sehr wertvoll und geschätzt. Dass ihm aber angesichts der neuen Herausforderungen «das Ganze eine Nummer zu gross wurde», können wir verstehen. Eine Aufgabe als Herausforderung zu sehen, ist eine schöne Motivation, sie aber als fast dauernde Überforderung erleben zu müssen, ist dann bald einmal beängstigend. So sind wir ihm ebenso dankbar, dass er mit dem Vorstand das Gespräch gesucht hat und wir uns gemeinsam auf einen Prozess einlassen konnten, bei dem die Planung der Nachfolge in guten Bahnen verlief. Dass er schon zum 1. April 2021 eine neue Stelle gefunden hat, freut uns einerseits, andererseits stellt uns das vor neue Herausforderun-

gen. Trotzdem: es ist auch in einer relativ kurzen Zeit gelungen, mit Herrn Werner Walti einen erfahrenen und auf dem Bödéli bestens bekannten und vernetzten Nachfolger für Mario Saladin zu finden. Wir freuen uns sehr, dass er als neuer Zentrumsleiter ab 1. September 2021 die Geschicke des Zentrum Artos im operativen Bereich führen und leiten wird. Für die Überbrückungszeit haben uns Lea und Markus Hafner ihre Mithilfe zugesagt. Darüber sind wir sehr froh und können so dem weiterhin engagierten Kader bewährte Leitungspersonen zur Seite stellen, die über die entsprechenden Erfahrungen und das nötige Wissen verfügen. Herzlichen Dank den beiden!

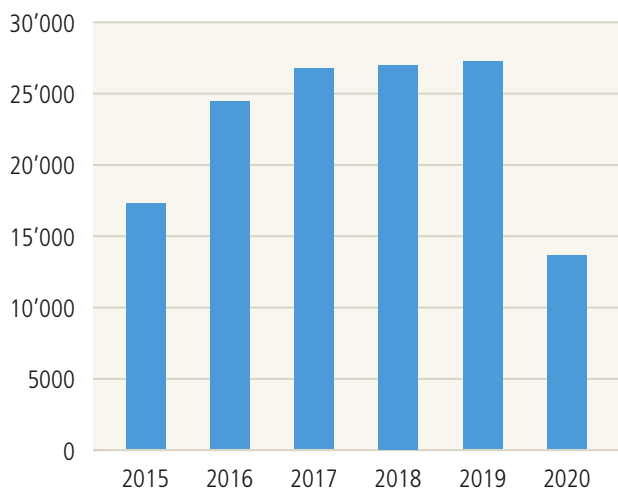
Im Moment, wo ich diese Zeilen nun schreibe, ist immer noch nicht sicher, ob wir uns im Juni in Interlaken zur GV treffen können. Wir hoffen, dass das möglich sein wird, aber werden uns gleichzeitig auch überlegen müssen, wie wir die GV 2021 auch ohne physische Anwesenheit durchführen können. Immerhin: der Bundesrat hat die rechtlichen Grundlagen für «schriftliche Versammlungen» gelegt, notfalls wird auch der Verein Zentrum Artos Interlaken davon Gebrauch machen.

*Thomas Humbel*

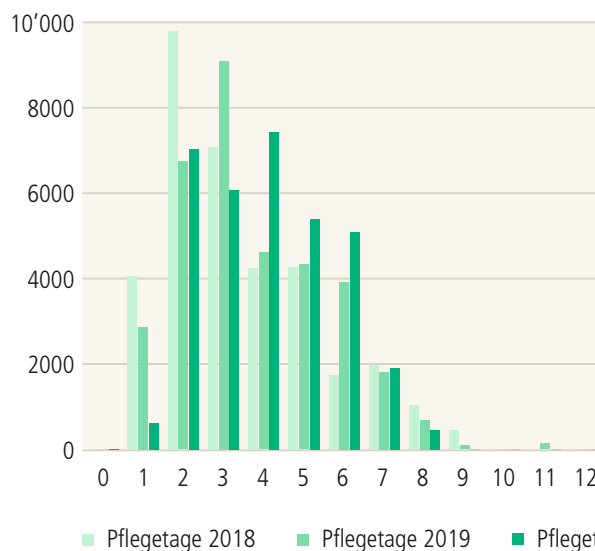
# Erfolgsrechnung und Bilanz

Erfolgsrechnung	2020	%	2019	%
Pensions- und Pflegekosten	9'113'483.05	71.4	8'599'656.40	64.3
Beherbergung	1'630'307.25	12.8	3'180'935.55	23.8
Ertrag Tea-Room	69'893.75	0.5	114'985.05	0.9
Ertrag Liegenschaften	1'375'399.21	10.8	1'112'340.65	8.3
Übriger Ertrag	575'122.48	4.5	371'623.67	2.8
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>12'764'205.74</b>	<b>100.0</b>	<b>13'379'541.32</b>	<b>100.0</b>
Materialaufwand	-758'660.66	-5.9	-801'213.21	-6.0
Personalaufwand	-9'024'037.53	-70.7	-9'100'120.27	-68.0
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'483'714.21	-11.6	-2'317'234.24	-17.3
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen</b>	<b>1'497'793.34</b>	<b>11.7</b>	<b>1'160'973.60</b>	<b>8.7</b>
Abschreibungen	-1'397'699.20	-11.0	-3'561'506.70	-26.6
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>100'094.14</b>	<b>0.8</b>	<b>-2'400'533.10</b>	<b>-17.9</b>
Finanzertrag	8'115.60	0.1	9'727.75	0.1
Finanzaufwand	-209'740.78	-1.6	-159'694.16	-1.2
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	129'285.20		2'561'793.07	19.1
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>27'754.16</b>	<b>0.2</b>	<b>11'293.56</b>	<b>0.1</b>
Direkte Steuern	57'902.90	0.5	-6'016.75	-0.0
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>85'657.06</b>	<b>0.7</b>	<b>5'276.81</b>	<b>0.0</b>

Logiernächte pro Jahr im Hotel



Pflegedage pro Pflegestufe im Pflegezentrum





Bilanz	2020	%	2019	%
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	2'898'980.36	12.2	1'403'513.30	6.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	772'856.79	3.2	850'795.54	3.8
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	0.0	0.00	0.0
Vorräte	4'680.00	0.0	4'680.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	185'321.15	0.8	138'626.78	0.6
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'861'838.30</b>	<b>16.2</b>	<b>2'397'615.62</b>	<b>10.7</b>
Finanzanlagen	148'005.63	0.6	34'007.35	0.2
Mobile Sachanlagen	693'497.40	2.9	466'485.90	2.1
Immobilien Sachanlagen	19'089'615.25	80.2	19'493'535.70	87.1
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>19'931'118.28</b>	<b>83.8</b>	<b>19'994'028.95</b>	<b>89.3</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>23'792'956.58</b>	<b>100.0</b>	<b>22'391'644.57</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273'304.96	1.1	277'468.85	1.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29'794.59	0.1	109'300.67	0.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	370'867.15	1.6	236'792.76	1.1
Rückstellungen kurzfristig	208'371.10	0.9	199'199.97	0.9
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>882'337.80</b>	<b>3.7</b>	<b>822'762.25</b>	<b>3.7</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14'904'028.55	62.6	13'286'129.80	59.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	900'000.00	3.8	800'000.00	3.6
Rückstellungen langfristig	1'642'464.46	6.9	2'175'309.21	9.7
Zweckgebundene Mittel	677'319.83	2.8	606'294.43	2.7
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>18'123'812.84</b>	<b>76.2</b>	<b>16'867'733.44</b>	<b>75.3</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>19'006'150.64</b>	<b>79.9</b>	<b>17'690'495.69</b>	<b>79.0</b>
Freiwillige Gewinnreserve	4'701'148.88	19.8	4'695'872.07	21.0
Jahresgewinn	85'657.06	0.4	5'276.81	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>4'786'805.94</b>	<b>20.1</b>	<b>4'701'148.88</b>	<b>21.0</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>23'792'956.58</b>	<b>100</b>	<b>22'391'644.57</b>	<b>100</b>

# Zwei unterschiedliche Geschäftsjahre

**Das Corona-Jahr 2020 hat auch das Zentrum Artos in vielen Bereichen stark getroffen, so dass die Erinnerungen an das erfreuliche Geschäftsjahr 2019 schon fast in Vergessenheit geraten sind. Gerne fassen wir die beiden vergangenen Jahre im folgenden Bericht zusammen und nehmen Sie mit in zwei Geschäftsjahre, die unterschiedlicher kaum sein könnten.**

### **Pflegezentrum**

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Aufbaus und der Konsolidierung unserer neuen Angebote. Das Zentrum Artos ist nun auch eine Spitex-Organisation, die unseren Mieterinnen und Mietern in den Wohnungen und Zimmern mit Dienstleistungen ambulante Pflegeleistungen anbieten kann. In unserem Tagestreff Birke im Haus Lärchenweg betreuen wir stetig mehr Personen mit Unterstützungsbedarf und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger. Die Plätze auf der Wohngruppe Lärche für Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung sind sehr gut belegt.

Die Bewohnerferien im Zentrum Ländli am Ägerisee waren ein Höhepunkt, der sicher vielen gut in Erinnerung bleiben wird.

Nachdem der Bundesrat im März 2020 den Lockdown beschlossen und alle Menschen zum Zuhausebleiben aufgerufen hat, wurde auch das Leben im Pflegezentrum stark eingeschränkt. Strenge Hygienemassnahmen, umfangreiche Schutzkonzepte mit Besuchsverbot für Angehörige, und die Beschaffung von Schutzmaterial haben uns im Frühling stark herausgefordert. Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden und dem Verständnis von Bewohnenden und Angehörigen ist es gelungen, die «erste Welle» ohne Einschleppung des Covid-19-Virus zu

überstehen. Das monatelange Arbeiten mit Hygienemaske, das sorgfältige Beachten aller Vorsichtsmassnahmen und die stetige Angst vor einer Ansteckung waren eine grosse Belastung. Leider hat uns dann die «zweite Welle» Mitte November stark getroffen. Viele Bewohnende und Mitarbeitende erkrankten an Covid-19 und mussten sich isolieren und in Quarantäne begeben. Die massiven Personalausfälle brachten uns an den Rand der Erschöpfung. Die grosse Flexibilität unserer Mitarbeitenden, das organisatorische Geschick unserer leitenden Angestellten und eine grosse Solidarität auch von externen Personen hat uns geholfen, die Begleitung unserer Bewohnenden und eine professionelle Pflege stets aufrecht zu erhalten. Den einsatzbereiten Zivilschutz haben wir dann Gott sei Dank nicht beanspruchen müssen. Kurz vor Weihnachten hat sich die Situation beruhigt. Wir konnten wieder dosiert Besuche zulassen – an ein gemeinsames Feiern von Weihnachten war jedoch leider nicht zu denken.

### **Hotel**

Nach einem Spitzenjahr 2019, gemessen an den Logiernächten, ging es im Jahr 2020 nahtlos weiter. Im Januar und Februar erreichten wir wieder eine sehr hohe Belegung und alles deutete darauf hin, dass die Werte des Vorjahres nochmals übertroffen werden können. Ab Mitte März brachen die Buchungen dann aus bekannten Gründen ein und die Ab-

sagen und Stornierungen nahmen überhand. Zeitweise beherbergten wir nur noch unsere Dauergäste. Trotz sofortiger Anmeldung von Kurzarbeit mussten wir unseren Personalbestand reduzieren und konnten die zum Teil schon abgemachten Saisonstellen nicht besetzen. In den Sommermonaten hat sich die Ferienlust der Schweizer etwas erholt und wir durften den Umständen entsprechend recht viele Gäste begrüßen. Die internationalen Gäste blieben jedoch vollkommen weg. Nach der Verschlechterung der epidemiologischen Lage im Herbst fiel dann auch das Weihnachtsgeschäft ins Wasser.

Dank finanziellen Rücklagen aus den Vorjahren konnten wir die erste Etappe der Renovation unserer über 20-jährigen Zimmer in der Oase Nord realisieren und die Möblierung wieder auf den neusten Stand bringen.

### **Zusammenarbeit**

Das vergangene Jahr hat auch aufgezeigt, dass ein Betrieb nur mit einer guten Zusammenarbeit über die verschiedenen Bereiche hinweg funktioniert. Die vielen krankheitsbedingten Personalabsenzen und die Zusatzaufwände durch die Schutzmassnahmen konnten nur dank einem flexiblen und unkomplizierten Mithelfen Aller aufgefangen werden. Mitarbeitende aus der Lingerie und der Hauswirtschaft haben beim Mahlzeiten servieren geholfen, Service-Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz auf die Wohngruppen verlegen müssen, Pflegenden haben oft die

Wohngruppe gewechselt, sind eingesprungen und haben Überstunden geleistet. Aber auch die Küche, der Technische Dienst und die Verwaltung waren mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert.

### **Finanzen**

#### Abschluss Haus Lärchenweg

Der Kostenvoranschlag des Neubaus am Lärchenweg konnte eingehalten werden. Die definitive Bauabrechnung schliesst mit 7'294'398.85 Franken ab.

#### 2019

Die tiefe Pflegestufe und der Aufbau der neuen Angebote führten im Jahr 2019 im Pflegezentrum zu einem Verlust, der im Budget bereits prognostiziert wurde. Die erfreuliche Hotelsaison und die stabilen Mieterträge der Wohnungen führen zu einer erfolgreichen konsolidierten Vereinsrechnung.

#### 2020

Der Einbruch des Tourismus führte zu einer Halbierung der Erträge im Hotel. Die Aufwände konnten nicht im selben Umfang reduziert werden, so dass Ende Jahr ein Verlust von CHF 458'730 resultiert.

Im Pflegebereich stiegen die Erträge dank der höheren Pflegestufe und den immer besser ausgelasteten neuen Angeboten. Damit konnte auch die tiefe Belegung im Dezember aufgefangen werden und ein positives Ergebnis erzielt werden. Der Jahresgewinn beträgt CHF 544'387.



Die nach wie vor konstanten Mieterträge aus den Liegenschaften führen zu einem konsolidierten Jahresüberschuss von CHF 85'657. Aus wirtschaftlicher Sicht hat im Jahr 2019 der Hotelbereich den Pflegebereich gestützt – im Jahr 2020 war es umgekehrt. Die Ausrichtung auf verschiedene Standbeine ermöglicht dem Zentrum Artos, auch ein schwieriges Jahr zu überstehen, darf uns jedoch nicht davon abhalten, zukünftige Risiken wahrzunehmen und frühzeitig die nötigen Massnahmen einzuleiten.

### Marketing / Visueller Auftritt

Nicht nur der vorliegende Jahresbericht erscheint im neuen Kleid. Auch unsere Internetseite, unsere Prospekte und Drucksachen wurden überarbeitet. Die zunehmenden Bedürfnisse der mobilen Kommunikation und Information können mit dem neuen Internetauftritt abgedeckt werden. Ebenfalls sind die einzelnen Bereiche des Zentrums nun optisch besser zu unterscheiden.

### Ausbildung

Das Zentrum Artos engagiert sich auch in der Ausbildung von Lernenden. Wir bilden junge Menschen in den Berufen der Fachangestellten Gesundheit (FaGe), Fachperson Hauswirtschaft, Koch, Kauffrau und Fachmann Betriebsunterhalt aus.

### Dank

Die Kombination von Hotel und Pflegebetrieb hat sich in der Vergangenheit stets als Bereicherung erwiesen und Synergien konnten genutzt werden. Die Covid-19-Pandemie hat jedoch schmerzlich aufgezeigt, dass der gemischte Betrieb auch ein Risiko darstellt. Einerseits mussten wir die Besuche im Pflegebereich einschränken oder sogar verbieten, andererseits sollten wir aus wirtschaftlicher Sicht unbedingt mehr Gäste ins Hotel holen. Aus epidemiologischer Sicht dürfen Hotelgäste auf keinen Fall mit Bewohnenden in Kontakt kommen, aus sozialer Sicht und auf Grundlage unseres Leitbildes möchten wir gerade solche Begegnungen ermöglichen und fördern.

Unsere Mitarbeitenden aus den verschiedenen Bereichen und Funktionen haben im letzten Jahr Ausserordentliches geleistet, um die Sicherheit und Betreuung unserer Bewohnenden zu gewährleisten. Andererseits mussten viele Mitarbeitende durch die verordnete Kurzarbeit Lohn einbussen, verbunden mit der Unsicherheit eines Stellenverlustes in Kauf nehmen und verarbeiten. Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich für ihr Engagement zum Wohle unserer Bewohnenden und Gäste.

*Mario Saladin*

### Impressum

Zentrum Artos Interlaken  
Alpenstrasse 45  
CH-3800 Interlaken

Telefon 033 828 88 44  
mail@artos.ch  
www.artos.ch

